

Jahresbericht des Vereins und des Österreichischen Museums für Volkskunde 2013



ÜBERBLICK

Mitglieder

Neue Mitglieder: 22

Ausgetreten: 19

Mitgliederzahl: 628

Besucherinnen und Besucher

Gesamt 32.339 (30.710, 2012), Vermittlung 8.595, NÖ-Card 3.332, frei 2.017

Infrastruktur

Erneuerung Personenlift

Erweiterung der Arbeitsräume für Objekthandling und Arbeitsplätze

Erweiterung Workshopraum Kulturvermittlung

Einnahmen/Ausgaben 2013

Einnahmen gesamt € 861.519,-

davon die wichtigsten Positionen

BMUKK Subvention € 475.000,-

Förderungen € 155.408,-

Eigenen Einnahmen € 111.270,-

Ausgaben gesamt € 847.954,-

davon die wichtigsten Positionen

Sachaufwand € 314.691,-

(Mieten, Betrieb, Energie, Slg, Bib,..)

Personalkosten Verein € 105.971,-

Dienstleistungshonorare € 46.791,-

(Reinigung, Bewachung,..)

Ausstellungen € 157.610,-

Kulturvermittlung € 37.664,-

Publikationen € 51.385,-

PR, Werbung € 12.087,-

!Steuerliche Absetzbarkeit von Spenden wurde 2014 zuerkannt!

Festsetzung des Mitgliedsbeitrags und des ÖZV-Beitrags

per 1.1.2015

Mitgliedsbeitrag dzt. € 25,- / Studierende bis 27. Lebensjahr € 7,30,-

Erhöhung auf 27,- / 8,- (wurde in der Generalversammlung am 14.03.2014 angenommen)

Österreichische Zeitschrift für Volkskunde

Normalpreis € 38,- / Mitglieder € 26,-

VERANSTALTUNGSKALENDER 2013

- | | | |
|--------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 11.1. | Exkursion: Kripperl-Roas in das Salzkammergut, Reiseleitung: Franz Grieshofer | durch die Ausstellung, mit Matthias Beitzl (Volkskundemuseum), Hubert Szemethy (Alte Geschichte), Herbert Nikitsch (Europäische Ethnologie) |
| 13.1. | Tauschbörse für Weihnachtsgeschenke im Rahmen der Sonderausstellung „Weihnachten – noch Fragen?“ | 25.4. Buchpräsentation: Geschichten aus Lebensgeschichten, Verein Dokumentation lebensgeschichtlicher Aufzeichnungen |
| 17.1. | Vortrag: Ein jegliches hat seine Zeit ... Kalender und Religion am Beispiel der christlichen und anderer Zeitrechnungen, von Kathrin Pallestrang | 16.5. Festveranstaltung der Wirtschaftskammer im Volkskundemuseum im Rahmen der Kooperation Vermittlungsprogramm „Tischkultur“ |
| 23.1. | Gespräch: Über die Widerspenstigkeit von Objekten – und wie man die Dinge zähmen kann, Herbert Justnik im Gespräch mit Karin Haas, Projektmanagement, Ausstellungsproduktion und -technik | 18.5. Sammlungs-Sprechstunden und „Seriöse Séance“ mit Science Communications |
| 24.1. | Exkursion: Museum der Firma Original Wiener Schneekugeln Erwin Perzy; Exkursionsleitung: Nora Witzmann | 23.5. Gespräch: Menschen schreiben Geschichte – warum? Autorenkreis Dokumentation lebensgeschichtlicher Aufzeichnungen |
| 30.1. | Gespräch: Was tun mit Objekten? – Fragen zu Übertragung/Gegenübertragung und Eigensinn der Objekte, Herbert Justnik im Gespräch mit Karin Harrasser | 29.5. „Seriöse Séance“ am Mittwoch. Von Dingen, die Geschichte machen, mit Science Communications |
| 31.1. | Vortrag: Krippe und Krise. Dimensionen einer heimeligen Volkskunst, von Birgit Johler und Magdalena Puchberger | 8.6. Sammlungs-Sprechstunden und „Seröse Séance“, mit Science Communications |
| 3.2. | Finissage der Sonderausstellung „Weihnachten – noch Fragen?“ mit kulinarischem Kulturgenuss und Papiertheater Ulrich Chmel | 12.6. „Seriöse Séance“ am Mittwoch. Vom Wuchern und Wachsen der Dinggeflechte, mit Science Communications |
| 5.2. | Gespräch: Lücken im Korpus – Geister in der Schausammlung, Herbert Justnik im Gespräch mit Sandra Noeth, Kulturwissenschaftlerin, Performance Theoretikerin, Leitung Dramaturgie Tanzquartier Wien | 19.6. Workshop der Kommission für Provenienzforschung „Museen im Nationalsozialismus“, Vortrag von Birgit Johler |
| 1.3. | Ordentliche Generalversammlung 2013 des Vereins für Volkskunde, Verleihung des Großen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich an Margot Schindler | 20.6. Workshop: Geschichte aus Lebensgeschichten, mit Michael Mitterauer und Günter Müller |
| 10.4. | Vernissage: Gelehrte Objekte? – Wege zum Wissen. Aus den Sammlungen der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien, Kuratierung: Matthias Beitzl, Gestaltung: Christian Sturminger | 20.6. Filmabend „prosa“ im Rahmen der „Langen Nächte der Menschenrechte“ von 20.-30. Juni 2013 |
| 18.4. | Führung: Auf unterschiedlichen Wegen | 20.6. Führung Latein- und Griechisch-Klassen: Sprechende Steine. Inschriften als historische Quellen; mit Olivier Gengler |
| | | 23.6. Kulinarischer Kulturgenuss, Brunch, Musik, Papiertheater Ulrich Chmel |
| | | 26.6. Vernissage: Objekte im Fokus: Hieb. Stich. Schuss. Waffen in der Sammlung des Volkskundemuseums, Kuratierung: Dagmar Butterweck |

VERANSTALTUNGSKALENDER 2013

- 5.7.-30.8.** espressofilm; Open Air Kurzfilmfestival im Volkskundemuseum, 16 Termine, ca. 6.000 BesucherInnen
- 6.7.** Exkursion: Tag des Blaudrucks in Bad Leonfelden, Reiseleitung: Claudia Peschel-Wacha
- 11.9.** „Seriöse Séance“ am Mittwoch, Beschwörungstheorien, mit Science Communications
- 12.9.** Exkursion: Studienfahrt nach Košice, Reiseleitung: Katharina Richter-Kovarik
- 19.9.** Workshop: Geschichten aus Lebensgeschichte, mit Rita Garstenaue
- 25.9.** Vernissage: Fotoausstellung „Mein Leben in Österreich“. Geschichten von jungen Asylsuchenden, Langer Tag der Flucht
- 26.9.** Vortrag: Im Spannungsfeld zwischen Kunst und Technik. Gravierkunst und Waffentechnik, von Florian Mayer, Martin Schaller, Volkrad Stangl, HTBLV Ferlach
- 27.9.** Theateraufführung: „Rheda muss bleiben“, Produktion von Theater-Freispruch
- 5.10.** Lange Nacht der Museen
- 9.9.** Exkursion in die Sammlung der Klassischen Archäologie
- 8.10.** Führung für Lehrkräfte und PädagogInnen durch die Sonderausstellung „Hieb. Stich. Schuss. Waffen in der Sammlung des Volkskundemuseums“ in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Gewaltprävention
- 10.10** Salongespräch mit Hermann Bausinger
- 17.10.** Vortrag: Sicherheit für oder vor Europa? Die Friedens- und Sicherheitspolitik der EU im Jahr 2013; von Thomas Roithner
- 18.10.** Exkursion in die Sammlung Ur- und Frühgeschichte
- 23.10.** Buchpräsentation und Lesung: Husarenkrapfen & Damenkapriolen; von Alexander Ursevic
- 25.10.** Gespräch: power of display 59, mit Matthias Beitzl (Kurator, Direktor Volkskundemuseum), Christian Sturminger (Gestalter), Andrea Hubin (Science Communications Research), Beatrice Jaschke und Martina Griesser (beide schnittpunkt)
- 26.10.** Nationalfeiertag: Finissage der Sonderausstellung „Gelehrte Objekte? - Wege zum Wissen. Aus den Sammlungen der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien“, finale „Seriöse Séance“ und Kinderprogramm
- 7.-8.11.** FWF-Workshop „1930-1950. Volkskunde - Museum - Stadt“, veranstaltet von Birgit Jöhler und Magdalena Puchberger
- 12.11.** „die Josefstädterin 2013“: Würdigung von Margot Schindler und weiterer verdienter Personen unter der Leitung von BV Veronika Mickel-Göttfert
- 21.11.** Podiumsdiskussion: Bebilderte Welt. Dokumentarische Formen des visuellen Berichtens in Kunst, Ethnografie und Fotojournalismus, mit Reinhard Braun, Camera Austria u.a., Konzept und Moderation: Herbert Justnik
- 24.11.** Opening Day: Mitmach-Ausstellung Sinne und Dinge: Bienenwachs und Honigkuchen
- 27.11.** Symposium: Mehrsprachigkeit in Wien historisch betrachtet, Initiative Minderheiten, Forschungszentrum für historische Minderheiten, Arbeitskreis Archiv der Migration, lernraum.wien, AK Wien, Volkskundemuseum Wien
- 6.12.** Exkursion: Niederösterreichische Landschaftsausstellung, Lebzelterei Rachenzentner, Volkskundemuseum Mödling, Exkursionsleitung: Claudia Peschel-Wacha

AUSSTELLUNGEN 2013

Aus dem Jahr 2012 **weiterlaufende Ausstellungen**
(siehe Jahresbericht ÖZV, LXVII/116, Heft 1+2, S. 283-311)

Weihnachten - noch Fragen?

26.11.2012-3.2.2013

Mikrografisches Bibelstechen Eine Ausstellung als Einblick und Kommentar

14.11.2012-1.4.2013

Externe Ausstellung

Betlehem. Keramicne jaslice iz Slovaske Ceramic Creches from Slovakia Slowenisches Ethnographisches Museum, Ljubljana

6.12.2012-13.1.2013

Neue Ausstellungen 2013

Gelehrte Objekte? - Wege zum Wissen Aus den Sammlungen der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien

11.4.-27.10.2013

Idee: Fritz Blakolmer, Martina Fuchs, Marianne Klemun, Hubert Szemethy

Konzept: Matthias Beitzl

Kuratierung: Matthias Beitzl und Fakultätsgruppe Öffentlichkeitsarbeit: Hubert Szemethy, Marianne Klemun, Martina Fuchs, Fritz Blakolmer

Universitäre Sammlungen geraten zunehmend in den Blick der Öffentlichkeit. Im Unterschied zu den in Museen eingelagerten Objekten handelt es sich dabei zumeist um Resultate aus Forschungsprozessen und Vermittlungsarbeit. Diese Ausstellung versammelte erstmals eine Auswahl der Bestände der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien. „Popstars“ der lebensgeschichtlichen Aufzeichnungen, 5000 Jahre alte Äxte, epische Haushaltsbücher, ägyptische Scheingefäße, griechische Spielfilme, papierene Abklatsche, Apollonköpfe, persönliche Nachlässe, sexistisches Stroh, professorale Klocks, kybernetische Dias, die „Welt Allg.“ und vieles mehr - sie alle bilden den Kosmos wissenschaftlichen Arbeitens.

Unterschiedlichste Beiträge aus den Fächern Ägyptologie, Alte Geschichte, Byzantinistik und Neogräzistik, Europäische Ethnologie, Geschichte, Klassische Archäologie, Kunstgeschichte, Numismatik und Geldgeschichte, Ur- und



Frühgeschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte sowie Zeitgeschichte boten faszinierende Einblicke. Ein Projekt des Volkskundemuseums und der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien und drei Gesprächsstationen („Kabinett für Imaginationen“) von Science Communications Research.

Objekte im Fokus:

Hieb. Stich. Schuss.

Waffen in der Sammlung des Volkskundemuseums

27.6.2013-9.2.2014

Konzept, Kuratierung und Organisation:

Dagmar Butterweck

Die Waffensammlung des Volkskundemuseums umfasst 80 Objekte aus drei Jahrhunderten. In dieser Zeit hat sich die Einstellung zur Waffe grundlegend geändert. Aus einem Alltagsgegenstand wurde ein Objekt, das mit Misstrauen betrachtet wird. Demgegenüber stehen technische Entwicklung und Handwerkskunst auf höchstem Niveau, die den Waffen eine gewisse Anziehung verleihen.

Was erzählen uns die Waffen? Geschichten von Wilderern, die Gewehre in drei Teile zerlegten oder Läufe kürzten. Geschichten von Sparsamkeit, da technische Neuerungen in vielen Fällen zum Umbau des Schlosses bei Gewehren und Pistolen führten, ein Neukauf wäre viel zu teuer gewesen. Und Geschichten von hochentwickelter Handwerkskunst. Der Büchsenmacher setzte in Präzisionsarbeit Schaft, Schloss und Lauf zusammen, die jeweils von Spezialisten gefertigt worden waren. Die Verzierung oblag einem weiteren Fachmann. Schmiedekunst in höchster Vollendung kann an Schwertern und Säbeln abgelesen werden. Armbrust und Scheibengewehre evozieren Geschichten von Freizeitvergnügen und Schützengesellschaften, von gering entwickelten Konfliktbewältigungsstrategien hingegen erzählen die Raufwerkzeuge.

Die Sammlung ist europäisch in geografischem Sinne. Die Objekte stammen aus Albanien, Bosnien, Dalmatien, Österreich, Süddeutschland, Italien und Galizien (das historische Grenzland zwischen Polen und Russland). Gesammelt und von anderen Museen auf Dauer geliehen wurden Waffen bereits ab den Gründungsjahren des Volkskundemuseums, ausgestellt aber wurden sie nur in Einzelfällen. Die Ausstellungsschiene „Objekte im Fokus“ bot 2013 die Gelegenheit, eine repräsentative Auswahl der Waffensammlung des Volkskundemuseums zu zeigen.





Mitmach-Ausstellung **Sinne und Dinge: Bienenwachs und Honigkuchen**

24.11.2013-23.2.2014

Konzept, Kuratierung und Organisation: Nora Witzmann

Junge MuseumsbesucherInnen wie Erwachsene hatten bei dieser Ausstellung Gelegenheit, mit allen Sinnen das traditionelle Handwerk der Lebzelter und Wachszieher zu erkunden. Familien mit Kindern und EinzelbesucherInnen waren eingeladen, Ingredienzien für Lebkuchen und Kerzen zu entdecken und begegneten diesen durch Begreifen und Erschnuppern in eigenen Tast- und Duftstationen. Sie lernten historische Exponate aus dem Bestand des Museums (geschnitzte Holzmodel, verzierte Wachsstöcke, Kerzengießformen) ebenso kennen wie maschinell gefertigte Produkte der Gegenwart. In der Werkstatt stellten Kinder passend zur Winterzeit duftenden Gewürz- und Wachserschmuck her.

Gastausstellung

Fotoausstellung **„Mein Leben in Österreich“** **Geschichten von jungen Asylsuchenden** **Langer Tag der Flucht**

25.9.-6.10.2013

Organisation im Volkskundemuseum: Herbert Justnik

Die Ausstellung zeigte Fotografien von zehn jugendlichen Flüchtlingen und Asylsuchenden. Mit Kameras ausgestattet haben sie ihren Alltag in Österreich dokumentiert. Auf Film gebannt, erzählen die Fotos aus den Linsen der Jugendlichen ihre verschiedenen Geschichten und Schicksale. Alle teilnehmenden FotografInnen mussten bereits in jungen Jahren, oftmals ganz alleine, ihre Heimat verlassen und flüchten.

Der „Lange Tag der Flucht“ wird vom UN-Flüchtlingshochkommissariat UNHCR gemeinsam mit KooperationspartnerInnen aus Kunst, Kultur, Sport und dem Flüchtlingsbereich organisiert. Zahlreiche Veranstaltungen rund um die Themen Flucht und Asyl laden zum Mitmachen, Mitspielen, Zuhören, Zusehen und Diskutieren ein.

Externe Ausstellung

Betlehemy - Keramikrippen aus der Slowakei Stadtmuseum Bad Ischl, Oberösterreich

27.11.2013-12.2.2014

Die Ausstellung wurde im Rahmen des EU-Programms „creating the future - Programm zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit Slowakei-Österreich 2007-2013“ von den Kuratorinnen Claudia Peschel-Wacha und Katharina Richter-Kovarik zusammengestellt. Sie war von 27. November 2011 bis 12. Februar 2012 im Österreichischen Museum für Volkskunde zu sehen. Zwischen 29. November 2013 und 2. Februar 2014 wurde sie in leicht veränderter Zusammenstellung im Stadtmuseum Bad Ischl, Esplanade 10, gezeigt. 24 Krippen von vier institutionellen und drei privaten LeihgeberInnen aus der Slowakei gaben einen Einblick in das keramische Schaffen des Nachbarlandes.



neuerDings

Das Bajonett - ein archäologischer Fund aus dem Museumsgarten

Claudia Peschel-Wacha

2012 wurde im Garten des Museums ein Bajonett aus dem 2. Weltkrieg gefunden. Es hat eine Gesamtlänge von 48 cm, Modell 1935, und wurde in Budapest zwischen 1935 und 1950 hergestellt. Das Fundstück gehörte möglicherweise zur Ausrüstung eines einfachen Soldaten einer ungarischen Einheit der Waffen-SS, der sich der Waffe an diesem neutralen Ort entledigte. Laut Informationen des Zeitzeugen Heribert Rahdjian, ehemaliger Bezirksvorsteher der Josefstadt, wurden auch an anderen Orten im achten Wiener Gemeindebezirk ähnliche Funde gemacht. Das Bajonett wurde unter der Inventarnummer ÖMV 85.988 in den Bestand des Volkskundemuseums aufgenommen und war im Rahmen der Sonderausstellung „Objekte im Fokus: Hieb. Stich. Schuss. Waffen im Volkskundemuseum“ das passende Stück in der neuerDings-Vitrine.

WISSENSCHAFT 2013

Projekte

Museale Strategien in Zeiten politischer Umbrüche. Das Österreichische Museum für Volkskunde in den Jahren 1930-1950

Förderung : Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF)

Projektleiter: emer. o. Univ.-Prof. Dr. Konrad Köstlin

Projektbearbeiterinnen: Mag.a Birgit Johler, Mag.a Magdalena Puchberger

Forschungsstätte: Österreichisches Museum für Volkskunde

Laufzeit: 1. April 2010 bis 31. Juli 2015 (mit Unterbrechungen)

Die Geschichte des Österreichischen Museums für Volkskunde ist aus aktueller fachgeschichtlicher/wissenschaftshistorischer und museumswissenschaftlicher Perspektive für die Zeit des Austrofaschismus, des Nationalsozialismus und der ersten Jahre der Zweiten Republik kaum bearbeitet. Das Forschungsvorhaben will diese Lücke schließen, zumal die im Museum vorhandenen Direktions- und Personalakten erstmals in vollem Umfang für eine Untersuchung zur Verfügung stehen (24 Archivboxen für die Jahre 1930–1950). Weitere Bestände des Hauses (Sammlungen, Fotoarchiv) sowie externe Archivbestände werden in die Forschung miteinbezogen.

Das Projekt fragt vor dem Hintergrund der politischen Systeme und Umbrüche nach Kontinuitäten und Traditionslinien, nach Wandel und Brüchen in der Ausrichtung des Museum als öffentlicher Institution.

Für das Verständnis der Bedeutung des Museums in der Wiener Laudongasse ist relevant, dass in Wien ein Universitätsinstitut für das Fach Volkskunde lediglich zwischen 1939 und 1945 existierte. Das Museum war also sowohl in der Zwischenkriegszeit als auch in der unmittelbaren Nachkriegszeit jener Ort in Wien, an welchem Wissenschaft produziert und gelehrt wurde. Es ist auch als Ort zu begreifen, an dem Wissenschaft und Volksbildung eine Symbiose eingingen, die das Museum zu einem bislang für die Stadt Wien und das Fach kaum reflektierten Ort spezifischen volkskundlichen Wissens werden ließ. Die Akteure und Akteurinnen des Hauses, aber auch jene, die das Haus um sich versammelte, stehen als Konstruierende, Produzierende und Vermittelnde im Fokus des Projekts.

SachenWörterWörterSachen

Eine Kooperation des Österreichischen Museums für Volkskunde und des Instituts für Sprachwissenschaft der Universität Graz (Projektmitarbeiterin ÖMV: Elisabeth Egger)

Das Projekt umfasst die Aufarbeitung der Hugo Schuchardt Objektsammlung, die Präsentation der Objektdaten auf der Homepage des Volkskundemuseums und die Verlinkung mit relevanten schriftlichen Medien des online verfügbaren Hugo Schuchardt Archivs des Instituts für Sprachwissenschaft (<http://schuchardt.uni-graz.at>)

Hugo Schuchardt (1842-1927) lehrte an der Universität Graz von 1876 bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1900 und blieb dort und in zahlreichen Akademien bis zu seinem Tod 1927 wissenschaftlich außergewöhnlich aktiv. Unter dem heute wieder stark in den Blickpunkt geratenen Titel „Sachwortforschung“ bildeten Etymologien und Kulturforschung einen der roten Fäden in seinem umfangreichen Werk. Von vielen Gegenständen, die in seinen Veröffentlichungen eine Rolle spielten, legte er sich kleine Sammlungen an, studierte sie und erprobte deren Funktionsweisen. Nach seinem Tod ging dieser Bestand zusammen mit seiner Bibliothek testamentarisch an die Universitätsbibliothek Graz. Das Volkskundemuseum erhielt das 201 Gegenstände umfassende Konvolut 1959 als Geschenk. Eine erste Bearbeitung fand 1966 durch Klaus Beitzl statt. Ziel des laufenden Projektes ist es, die Objekte relevanten Briefen, Manuskripten und Publikationen zuzuordnen und die Objektdaten inklusive Fotografien online mit den betreffenden Stellen im Hugo Schuchardt Archiv zu verlinken. Die Hugo Schuchardt Objektsammlung ist außerdem der Startschuss im Projekt „Sammlung goes online“, das die umfangreichen Bestände des Österreichischen Museums für Volkskunde Schritt für Schritt im Internet frei zugänglich machen wird.

Visualizing Family, Gender Relations, and the Body. The Balkans approx. 1860-1950.

Einreicher: o.Univ.-Prof. Dr. Karl Kaser, Center for Southeast European Studies, Universität Graz

Durchführung: o.Univ.-Prof. Dr. Karl Kaser - Projektleiter

Mag. Barbara Derler - Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Mag. Ana Djordjevic - Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Dr. Anelia Kassabova - Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Projektförderer: FWF - Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung

Bewilligungsdatum: 01.03.2010

Projektstart: 02.08.2010

Laufzeitende: 01.08.2013

Projektpartner

ZIMIG - Zentrum für Informationsmodellierung in den Geisteswissenschaften, Universität Graz

Österreichisches Museum für Volkskunde, Wien

Mag. Herbert Justnik - Fotosammlung / Projekt-Consulting

Innerhalb dieses Projekts, gefördert vom FWF (Wissenschaftsfond) wurden ca. 2.500 historische Bilder, wie Postkarten und Fotografien, gesammelt, die als Ergebnis des Forschungsprojektes in die Datenbank VASE (Visual Archive Southeastern Europe) einfließen. Die Originale dieser Bilder verbleiben in den verschiedenen Partnerinstitutionen in Österreich, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien und Serbien.

Die Sammlung selbst zielt sowohl auf (Selbst-)Repräsentationen von Familien, als auch auf Reflexionen über Geschlechterverhältnisse und Generationendifferenzen, sowie den Körper in privater und öffentlicher Fotografie und auf Postkarten. Die Datenbank stellt Informationen zur Herkunft und den Produktionskontexten der Bilder zur Verfügung, sowie zu ihrer Verwendung und ihren historischen und soziokulturellen Rezeptionsbedingungen. Damit werden diachrone Erkundungen von Genres und Motiven über längere Zeiträume möglich.

Wegen Zeit- und Budgeteinschränkungen konnten nur bestimmte Fotografen als repräsentative Beispiele für serbische und bulgarische Studiofotografie ausgewählt werden. Im Fall von Bosnien und Herzegowina war es schwieriger repräsentative Namen auszuwählen, daher sind Fotografien und Postkarten verschiedenster Fotografen präsent.

Das Projekt wurde 2013 abgeschlossen.



FWF-Workshop „1930-1950. Volkskunde - Museum - Stadt“

Von 7. bis 8. November 2013 fand im Volkskundemuseum ein interdisziplinärer Workshop statt, zu dem Birgit Johler und Magdalena Puchberger eingeladen hatten. Mit dem Titel der Veranstaltung, die eingebettet war in das laufende Forschungsprojekt „Museale Strategien in Zeiten politischer Umbrüche. Das Museum für Volkskunde von 1930-1950“, waren die wesentlichen Eckpunkte des Workshops angedeutet: Der begrenzte Zeitraum von 20 Jahren bildete die politische, wirtschaftliche, gesellschaftliche und kulturelle Rahmung der zu verhandelnden Perioden. Volkskunde - Museum - Stadt stand dabei für die zeitgenössisch zu verfolgenden Bereiche Wissenschaft und Wissen im volkskundlichen Feld, das Museum als Institution und Ort der (Re)Präsentation und Interaktion, sowie die spezielle Formierung des Feldes in der einzigen österreichischen Großstadt dieser Zeit - Wien. Der Workshop thematisierte und diskutierte zum einen Desiderata in der bisherigen Darstellung des Wiener Museums für Volkskunde, damit zusammenhängend auch in der bisherigen volkskundlichen Fachgeschichtsschreibung. Zum anderen eröffneten unterschiedliche Positionen und Aspekte der Wissen-schaftsgeschichte, der volkskundlichen/europäisch-ethnologischen Fachgeschichte, der Museumswissenschaft, der aktuellen Stadtforschung, Alltags- und Popularkulturforschung, Studien zu Akteuren und Netzwerken für das Forschungsvorhaben vielfältige Bezüge. Vortragende waren u.a. Iris Mochar (Wiener Volksliedwerk), Sabine Imeri und Franka Schneider (Institut für Europäische Ethnologie, HU Berlin) und Petra Svatek (Institut für Geschichte, Wien). Als theoretische Inputgeber bzw. KommentatorInnen waren eingeladen: Lioba Keller-Drescher und Reinhard Johler (beide LUI Tübingen), Elisabeth Timm (Münster) sowie Mitchell Ash, Siegfried Mattl, Brigitta Schmidt-Lauber, Heidemarie Uhl, Jens Wietschorke (alle Wien). Da der Workshop zusätzlich in das fachgeschichtliche Kolloquium des Instituts für Europäische Ethnologie der Universität Wien eingebunden war, stand die Veranstaltung

auch Studierenden des Faches offen.

„Unbeschädigt“ Rückseite: Blumenbandmuster, 1939 vom Museum für Volkskunde zertifiziert als „Ostmärkischer Entwurf“, Lindenholz, CNC-Brandfräsung, 2013; Objektkommentar (im Rahmen des FWF-Workshops) zur Institution Museum für Volkskunde bzw. zu seinen Akteuren für die Jahre 1930 bis 1950. Birgit Johler und Magdalena Puchberger in Zusammenarbeit mit Alexander Kubik; Foto und Fotobearbeitung: Alexander Kubik, 2013

Lehrveranstaltung im Volkskundemuseum

Die Akademie für Musik und darstellende Kunst Wien hielt die Lehrveranstaltung „Volksmusikinstrumente“, Leitung: Dr. Rudi Pietsch, mit 19 Studierenden, von 8. bis 19. April 2013 im Volkskundemuseum ab. Bearbeitet wurden diverse Aerophone aus der Musikinstrumentensammlung des Museums.

Biographische Recherchen zu Rudolf Trebitsch und Familie

Seit März 2013 führt Elisabeth Egger die biographischen Recherchen zu Rudolf Trebitsch, aber auch zu weiteren Familienmitgliedern und Recherchen zur Firmengeschichte der Seidenweberei S. Trebitsch & Sohn weiter. Die neu gewonnenen Erkenntnisse flossen bereits in den Eintrag zu Rudolf Trebitsch im Österreichischen Biographischen Lexikon ein, der von Christian Liebl vom Phonogrammarchiv der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erstellt wurde.

Klimesch - Das Geschäft mit den Dingen

Die Aktivitäten des Museums wurden über Jahrzehnte von einem anderen Nahversorger begleitet. Schräg gegenüber auf Laudongasse 28 existierte von 1946 bis September 2013 ein Haushalts- und Eisenwarengeschäft.

Bis 1986 wurde es von Frau Rutherford, die nach dem Krieg einen schottischen Besatzungssoldaten heiratete, geführt, dann übernahm Viktor Klimesch, ein Handelsvertreter, das Geschäft.

Das Museum, wie auch die Umgebung bezog von ihm Werkzeug, Materialien und Waren (Dinge) des täglichen Gebrauchs. Das Geschäft des Herrn Klimesch war „der Laden, der alles hatte“. Manche Dinge lagerten mehr als 20 Jahre dort ohne gekauft zu werden, wie zum Beispiel ein Handescrasher oder eine Dosenpresse, Ofenrohre, diverses Geschirr oder Kochutensilien.

In den Regalen des Geschäftes lagerten also Dinge des Gebrauchs und solche des Nichtmehr-Gebrauchs, wie in einem Museum.

Herr Klimesch schloss das Geschäft im September 2013, ging in Pension, und das Museum kaufte die verbliebene Ware in Bausch und Bogen mitsamt Regal- und Möbelausstattung. In dem Akt des Kaufes folgt das Museum symbolisch wie faktisch der erwartbaren Tradition, kulturelle Erscheinungsformen vor dem Vergessen bewahren zu wollen. Nur wenige Meter weiter unten in der Gasse, nämlich im Eingangsbereich des Museums soll das Geschäft wieder auferstehen, mit all den übernommenen Dingen und mit neuer Ware. Der Museumsshop wird zum Haushalts- und Eisenwarengeschäft gemorpht. So entsteht eine hybride Waren/Objektconstellation auf Basis einer realen ökonomischen Situation. Über den Ladentisch wird zweierlei verhandelt: die Ware und der Kontext. Den Kontext liefert gleichsam der Beipacktext zum Warenangebot in Form eines Schildes, eines Vermittlungsprogramms, einer Diskussion oder Tagung. Vor der realen Installation eines Kaufladens lassen sich weitläufige thematische Bezüge generieren. Es entsteht ein Gewebe zwischen Dingbedeutung, gesellschaftlichem Diskurs und museologischen Fragefeldern: Wenn beispielsweise ein Objekt im Regal als unverkäuflich ausgewiesen wird, dann hat sich das Museum vorbehalten, dieses in die Sammlung aufzunehmen. Der Entscheidungsprozess dahinter steht zur Verhandlung. Wenn in einer promotion spezielles Kochgeschirr, für das die Starköchin Sarah Wiener wirbt, angeboten wird, gilt es zu hinterfragen, wer sich welche Form der Ernährung leisten kann. Wie an diesen beiden Beispielen zu sehen ist, ergeben sich über dieses „Regalgewebe“ mehrere Vermittlungsformate: z.B. desk-talks, Objektmemory, consumer-talks, Workshops, Konferenzen, KonsumentInnenaustausch. Die Themen reichen von Stadtentwicklung, über soziale Ökonomie, Nahversorgung, Stadtentwicklung, Ernährung, Arbeit, DIY, Umwelt, Deakzession, Sammlungspolitik bis zur Funktion von Handwerk, um nur einige zu nennen. Hier soll nicht nur eine von der Institution ausgehende Reflexion stattfinden, sondern durch die unterschiedlichen Austauschverhältnisse ein sozialer Ort entstehen, der den KonsumentInnen den Raum zur Reflexion der eigenen kulturellen Praxis bietet.

Projektinfos

Idee: Matthias Beitl; **Start:** Herbst 2013, laufende Weiterentwicklung, **Ziel:** fixe Einrichtung

Publikationen

Hubert Szemethy, Marianne Klemun, Martina Fuchs, Fritz Blakolmer und Matthias Beitzl (Hgg.): Gelehrte Objekte? - Wege zum Wissen. Aus den Sammlungen der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien (= Kataloge des Österreichischen Museums für Volkskunde, Band 99). Wien, Löcker 2013, 283 S.

ISBN 978-3-85409-683-2

Dagmar Butterweck: Hieb. Stich. Schuss. Waffen in der Sammlung des Volkskundemuseums (= Objekte im Fokus, Bd. 3). Wien 2013, 128 S., Farbabb.

ISBN 978-3-902381-26-2

Neuaufgabe

Herbert Nikitsch, Kathrin Pallestrang, Margot Schindler, Nora Witzmann: Heilige in Europa. Kult und Politik (= Kataloge des Österreichischen Museums für Volkskunde, Band 92). Wien, 2. verbesserte und aktualisierte Auflage 2013.

ISBN 978-3-902381-23-1

Österreichische Zeitschrift für Volkskunde, LXVII/116, 2013, 2 Doppelhefte, 578 S.

Volkskunde in Österreich: Die Redakteurin des Nachrichtenblattes des Vereins für Volkskunde, Dagmar Butterweck, leitete 2013 die Neugestaltung dieser Publikation ein. Mittlerweile sind drei Ausgaben in neuer Form erschienen. Die Reaktion der Vereinsmitglieder auf die neue Erscheinungsform des Nachrichtenblattes war überwältigend positiv.

Die Arbeit am dritten Band des Bestandskataloges der Musikinstrumentensammlung über die Aerophone durch Prof. Walter Deutsch und Elisabeth Egger ist weit fortgeschritten. Es wurden bereits 140 Instrumente bearbeitet, das entspricht in etwa zwei Dritteln des Bestandes. Mit einer Drucklegung der Publikation ist 2015 zu rechnen.

Beiträge von MitarbeiterInnen

Justnik, Herbert: Andrea van der Straeten: [as if]. In: Camera Austria International 121/2013.

Justnik, Herbert: Respecting Objects. In: Skeletons in the closet. Photos by Klaus Pichler. Wolkersdorf 2013.

Johler, Birgit: „erlebnismäßigen Zusammenhang mit dem Volke.“ Volkskunde in der Laudongasse zwischen Elite und Volksbewegung. In: Brigitta Schmidt-Lauber, Klara Löffler, Ana Rogojanu, Jens Wietschorke (Hg.): Wiener Urbanitäten. Kulturwissenschaftliche Ansichten einer Stadt. Wien: Böhlau 2013, S. 68-93 (gem. mit Magdalena Puchberger).

Johler, Birgit: Sitzen/Liegen. Möbel und Körper im Museumsquartier Wien. In: Brigitta Schmidt-Lauber, Klara Löffler, Ana Rogojanu, Jens Wietschorke (Hg.): Wiener Urbanitäten. Kulturwissenschaftliche Ansichten einer Stadt. Wien: Böhlau 2013, S. 234-249.

Johler, Birgit: Behagen in der Kultur. Museologische Praktiken des Museums für Volkskunde im Wien der 1930er Jahre. In: Reinhard Johler, Christian Marchetti, Bernhard Tschofen, Carmen Weith (Hg.): Kultur_Kultur. Denken, Forschen, Darstellen. 38. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde in Tübingen 21.-24. September 2011. Münster: Waxmann 2013, S. 131-141.

Johler, Birgit: Ölviertel. Anmerkungen zu einem niederösterreichischen Bodenschatz. In: Das Weinviertel. Mehr als Idylle. Hg. v. Volkskultur Niederösterreich. Atzenbrugg 2013, S. 112-119 (gem. mit Benjamin Steininger).

Pallestrang, Kathrin: Besticktes Tuch mit Hakenkreuzen für einen Hausaltar. In: Österreichische Zeitschrift für Volkskunde, LXVII/116, 2013, S. 253-257.

Pallestrang, Kathrin: 5. Jahresmitgliederversammlung des Vereins „netzwerk mode textil“ mit Begleitprogramm. In: Österreichische Zeitschrift für Volkskunde, LXVII/116, 2013, S. 517-522.

Studienreisen und Exkursionen

Exkursion nach Bad Leonfelden

Anlässlich des Tages des Blaudrucks veranstaltete der Verein für Volkskunde am 6.7.2013 eine Tagesfahrt nach Bad Leonfelden. Besucht wurde die Landesausstellung 2013 „Alte Spuren - Neue Wege“ im Bürgerspital und in der Spitalskirche, anschließend besichtigten die TeilnehmerInnen die Veranstaltung „Der Weg zum Blaudruck“, wo BlaudruckproduzentInnen ihre Produkte präsentierten. Ein Spazierweg mit Stationen zur Erklärung des Anbaus von Färberwaid und Flachs und seiner Verarbeitung führte zur Färberei von Maria und Karl Wagner, wo Vorführungen stattfanden.

SONSTIGE AKTIVITÄTEN

Studienfahrt in die ost-slowakische Universitätsstadt Košice, Europäische Kulturhauptstadt 2013

Diese Reise entstand aus den langjährigen wissenschaftlichen Kontakten mit dem Nachbarland Slowakei, die ihren Höhepunkt in einer Zusammenarbeit des Volkskundemuseums mit dem Slowakischen Nationalmuseum - Ludovít Štur Museum in Modra im Rahmen eines EU geförderten Projekts (TRA-KER) hatten. Als europäische Kulturhauptstadt 2013 und alte Universitätsstadt erschien Košice als ideale Destination für eine Studienfahrt von 12.9.-14.9.2013. Die Exkursion fand im Rahmen des Begleitprogramms zur Sonderausstellung „Gelehrte Objekte? - Wege zum Wissen“ statt. Organisation und Reiseleitung: Katharina Richter-Kovarik

Weihnachtsexkursion

Am 6.12.2013 startete die vom Verein für Volkskunde im Rahmen der Mitmach-Ausstellung „Sinne und Dinge: Bienenwachs und Honigkuchen“ veranstaltete Exkursion in Vösendorf. Museumsleiter Franz Wostalek führte durch die 3. Niederösterreichische Landeskrippenausstellung. Sehenswert war neben den historischen Krippen auch eine zeitgenössische künstlerische Umsetzung der Geburt Christi. Herbert Rachenzentner begrüßte die BesucherInnen in Mödling mit Met und Lebkuchen, der im Familienbetrieb der Lebzelterei Rachenzentner auf traditionelle Weise hergestellt wird. Im Volkskundemuseum Mödling hatten die TeilnehmerInnen nach der Begrüßung durch die Museumsleiterin Gudrun Fölsche, die Gelegenheit, die mechanische Egerländer Krippe zu besichtigen. Bei Handwerksvorführungen und einem Glas Punsch fand der Nachmittag trotz Kälte einen netten Ausklang. Reiseleitung: Claudia Peschel-Wacha

Trialogis

Das gesamte Team des Volkskundemuseums trat im September 2012 in einen Prozess der Strukturevaluierung und Organisationsbildung ein, der vom Mediations- und Coaching-Unternehmen „Trialogis“ unter der Leitung von Gerhard Fürst und Barbara Wurz geleitet wurde und bis Juni 2013 dauerte. Kathrin Pallestrang und Monika Maislinger interviewten sämtliche MitarbeiterInnen als Grundlage für die Ausarbeitung eines neuen Organigramms.

Darauf folgte die Erarbeitung eines neuen Mission Statements im Wechselspiel mit dem wissenschaftlichen Beirat des Museums. Dieser Prozess läuft auch noch im Jahr 2014.

Die Entwicklung eines Sammlungsleitfadens wurde in Angriff genommen.

Ehrung

Am 1.3.2013 verlieh der Bundespräsident Heinz Fischer der scheidenden Direktorin des Volkskundemuseums, Margot Schindler, in Würdigung ihrer besonderen Verdienste um das Museum und die Volkskunde in Österreich, das Große Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich.

Am 12.11.2013 wurde Margot Schindler außerdem zur Josefstädterin 2013 gewählt. Unter der Leitung von BV Veronika Mickel-Göttfert fand die Würdigung im Volkskundemuseum statt.

Vortrag

Kathrin Pallestrang hielt am 23.4.2013 einen Vortrag zum Thema „Die vier Heiligen Evangelisten“ in der Pfarre Oberbaumgarten.

Birgit Johler und Magdalena Puchberger stellten auf mehreren Tagungen ihre Forschungen vor, so etwa auf der dgV-Tagung „Zur Situation der Volkskunde 1945–1970. Orientierungen einer Wissenschaft in Zeiten des ‚Kalten Krieges‘“, Ludwig-Maximilians-Universität München 9.-11. Mai 2013 (gemeinsamer Vortrag: „1945 als österreichische Chance? Kontexte und Positionierungen im volkskundlichen Feld“) oder auf der 27. Österreichischen Volkskundetagung „Emotional turn?! Kulturwissenschaftlich-volkskundliche Zugänge zu Gefühlen / Gefühlswelten“, Dornbirn 29. Mai -1. Juni 2013 (Vortrag Birgit Johler: „Liebe und Ehrfurcht‘ – Gefühle und Wahrnehmungen in frühen volkskundlichen Ausstellungsräumen“; Vortrag Magdalena Puchberger: „Gefühl als Grundlage und Mittel der Volkstumsarbeit Mitte der 1930er Jahre“). Weiters referierten Sie im Rahmen des Abschluss-Workshops des DFG-Projektes „Volkskunde in der Metropole. Fachgeschichte als Wissensgeschichte. Potenziale aktueller Ansätze der Wissensforschung für die Geschichte volkskundlichen Wissens, Institut für Europäische Ethnologie, Berlin, 14./15. Juni 2013 sowie auf dem von ihnen organisierten FWF-Workshop „1930-1950. Volkskunde – Museum – Stadt“.

Birgit Johler war darüber hinaus Vortragende bei der von Gudrun M. König (TU Darmstadt) und Anita Auer (Franziskanermuseum Villingen) veranstalteten Tagung „Das Unsichtbare und das Sichtbare. Zur musealen Herstellung von Region am Beispiel der Schwarzwaldsammlung Oskar Spiegelhalters“, Villingen-Schwenningen, 24./25.6.2013 sowie beim Workshop der Kommission für Provenienzforschung „Museen im Nationalsozialismus“, Österreichisches Museum für Volkskunde, 19.6.2013.

Frauenlauf

Am 26.5.2013 starteten fünf Mitarbeiterinnen des Volkskundemuseums als Team im 5 km Frauenlauf durch den Wiener Prater. Dagmar Fuchs, Ingeborg Milleschitz, Claudia Peschel-Wacha, Maria Seidl und Raffaella Sulzner erreichten eine Gesamtzeit von 02:39:33,8 und damit den 118. Platz unter den Firmenteams.

Das Team des Volkskundemuseums: v.l.n.r.: Raffaella Sulzner, Maria Seidl, Dagmar Fuchs, Claudia Peschel-Wacha, Ingeborg Milleschitz

Sommerfest

Am 25.6.2013 fand das Sommerfest der MitarbeiterInnen des Volkskundemuseums und des Bezirksmuseums Josefstadt im Garten des Volkskundemuseums statt.

espressofilm

espress yourself! Auch 2013 startete espressofilm in einen aufregenden Kurzfilmsommer im Garten des Volkskundemuseums. Mit neuen Workshops, Filmgesprächen und Rezepten in der espressokantine, sowie einer interaktiven Ausstellung führte das Programm weit über ein herkömmliches Kino-programm hinaus. Für Festivalflair und cineastische Vielfalt in der Josefstadt sorgte espressofilm mit handverlesenem Programm und internationalen Gästen. Die besondere Mischung aus Österreich-Premieren, Raritäten, Klassikern und Nachwuchsfilmschaffen in eigens kuratierten Programmen machte jeden der 17 Filmabende zu einem einmaligen Erlebnis. Für nachhaltigen Diskurs sorgte insbesondere die Filmreihe „super.cut. Unter Pappeln statt unter Palmen.“ Geplant und organisiert wurde dieser sommerliche Kulturhöhepunkt im Volkskundemuseum in bewährter Art von Doris Bauer, Lisa Neumann und dem Team von espressofilm.



Lange Nacht der Museen

Im Volkskundemuseum startete das Programm zur Langen Nacht der Museen um 19 Uhr mit einer Podiumsdiskussion

zum Thema „Geschichten aus Lebensgeschichten“. Gert Dressel, IFF, sprach mit VertreterInnen verschiedener Disziplinen über deren Erfahrungen mit biographisch orientierter Forschung. Um Mitternacht erwartete die BesucherInnen die letzte „Seriöse Séance“, eine Begleitveranstaltung zur Jahreshauptausstellung „Gelehrte Objekte? – Wege zum Wissen“. Unter der Anleitung eines Imaginationsassistenten wurde mit dem materiellen Erbe argumentiert und spekuliert. Technische und personelle Medien fanden ein Rätsel in jeder Frage. Eine Kurzführung durch die Ausstellung „Gelehrte Objekte? – Wege zum Wissen“ und durch die Sonderausstellung „Objekte im Fokus: Hieb. Stich. Schuss. Waffen in der Sammlung des Volkskundemuseums“ ergänzten das Programm. Von 18-22 Uhr zeichneten Kinder mit der Malerin Werzhbinskaja-Rabinowich. Das Café erfreute sich regen Besuchs.

Vortrag mit Show and Tell

Am 19. 10.2013 hielt im Rahmen einer Veranstaltung der Gesellschaft zur Förderung textiler Kunstforschung (TKF) Steven Cohen (London) einen Vortrag im Volkskundemuseum über klassische indische Teppiche. Steven Cohen gilt als einer der bedeutendsten Spezialisten auf diesem Gebiet. Im Anschluss fand ein Show and Tell mit indischen Teppichen und Textilien statt. Kommentiert hat dabei außer Steven Cohen auch Rosemary Crill vom Victoria & Albert Museum, eine Spezialistin für indische Textilien.



Auszeichnung Tischkultur Award

Die Wirtschaftskammer Wien/Baustoff-, Eisen-, Hartwaren- und Holzhandel/Eisenwaren-Hartwarengroßhandel verlieh dem Volkskundemuseum im November 2013 den sogenannten Tischkultur-Award. Ein Preis für Einrichtungen, die sich besondere Verdienste um die Tischkultur erworben haben.

Das Volkskundemuseum hat im Jahre 2013 Programme für Kinder und Jugendliche konzipiert, in denen der gedeckte Tisch im Mittelpunkt stand. Es wurden Unterschiede zwischen adeligem, bürgerlichem und bäuerlichem Milieu erarbeitet, viele Rätsel rund ums Besteck und Geschirr gelöst, Servietten gefaltet und gemeinsame Imbisse eingenommen.

Im Rahmen von interaktiven Vermittlungsprogrammen besuchten über 1800 Kinder und Jugendliche zwischen März und November 2013 unterschiedliche altersspezifische Vermittlungsprogramme samt Workshops zu diesem Thema.

Dank einer Kooperation mit der WKO konnten über 500 Jugendliche aus berufsbildenden höheren Schulen am Programm Tischkultur einst und jetzt teilnehmen.

Tagung

Das Institut für Wissenschaft und Kunst (IWK) tagte im Volkskundemuseum am 6.12.2013 zum Thema Jugendfürsorge und Gewalt. In den Heimen, in die von der Wiener Jugendfürsorge „Zöglinge“ eingewiesen wurden, gab es Gewalt, und zwar sowohl Gewaltexzesse als auch andauernde psychische und physische Gewalt. Erst spät ist es zu einer Abgrenzung von jenen Traditionen des Umgangs mit „Asozialen“ gekommen, die sich – über das Jahr 1945 hinaus – jahrzehntelang und bis in die Gegenwart fortsetzen konnten. Bei der Tagung wurde der Frage nachgegangen, welche Techniken der Stigmatisierung, Verfolgung, Bestrafung, Absonderung und Internierung angewendet wurden und mit welchen gesellschaftlichen Diskursen diese Praktiken verknüpft sind. Konzept und Organisation: Gertrude Czipke



Tagungsteilnahme und Fortbildung

Dagmar Butterweck: Seminar „Sprechtechnik und rhetorisches Verhalten“ von 11.11. bis 13.11.2013

Elisabeth Egger: Seminar „Wissenschaftliche Volltext-Ressourcen“ an der Österreichischen Nationalbibliothek am 22. und 23.5.2013; Schulung „Suche nach Autografen und Nachlässen“ an der Österreichischen Nationalbibliothek am

18.6.2013; Arbeitsgruppe „Deakzession“ unter Vorsitz des Technischen Museums Wien (Roswitha Muttenthaler, Helmut Lackner)

Hermann Hummer: 1. Sitzung 2013 der Zentralen Redaktion des Österreichischen Bibliothekenverbundes gemeinsam mit den Lokalen Redaktionen (Formalerschliessung): 4. April 2013

Kathrin Pallestrang: Jahresmitgliederversammlung des Netzwerk Mode Textil mit Tagung: Augsburg, 2.5. – 4.5. 2013. Kurzreferat über die Sammlung Textilien und Bekleidung des Volkskundemuseums (Bericht in ÖZV); Blaudrucktag (Treffen aller Blaudrucker Europas mit Symposion) in Bad Leonfelden am 6.7. 2013

Herbert Justnik: Seminar: International Perspectives in the History of Science Museums and Exhibitions, 2.-3. Mai 2013, Humboldt Universität, Berlin. Referat über: Tony Bennett: Civic Laboratories.

Claudia Peschel-Wacha und Katharina Richter-Kovarik: 24. Österreichischen Museumstag „Museen ohne Grenzen. Zwischen Globalisierung und Regionalisierung“ 19.-21.9.2013 in Bozen, Südtirol. Im Themenblock Präsentation und Erfahrungsaustausch grenzüberschreitender EU-Projekte hielten

Claudia Peschel-Wacha und Katharina Richter-Kovarik den Vortrag „Majolika – Fayence – figurale Plastik. Keramik als Bindeglied in einem EU-Projekt zwischen dem L'udovít Štúr Museum in Modra/SK und dem Volkskundemuseum Wien/AT“.

Claudia Peschel-Wacha: Oktober 2012 bis April 2013: skills4research_Training. Ein auf Frauen zugeschnittenes, praxisnahes Projektentwicklungs- und Projektmanagementtraining mit dem Ziel, Frauen in Wissenschaft und Forschung auf allen Karrierestufen zu fördern und konkret darin zu unterstützen, sich vermehrt an nationalen und EU-Forschungsausschreibungen zu beteiligen. Gleichzeitig ist das intensive Training speziell auf die Anforderungen der Forschungspraxis im Bereich Drittmittel-Akquise und Projektarbeit zugeschnitten.

Engagement in Fachverbänden, Mitgliedschaften

Matthias Beitzl: Rechnungsprüfer Museumsbund Österreich, ICME/ICOM Boardmember, webmaster

Herbert Justnik: EIKON – Internationale Zeitschrift für Photographie und Medienkunst: Mitglied des Internationalen Beirats

Birgit Johler: Kommission für Provenienzforschung

Kulturvermittlung

3.-5.1.

Teilnahme des Teams der Kulturvermittlung am Ramba Zamba Riesenspielfest im Wiener Rathaus mit insgesamt 15.000 BesucherInnen. Das Vermittlungsteam gestaltete mit Kindern und Familien vereinfachte Glöcklerkappen und Neujahrsglückwunschkarten. 1.350 Kinder mit Begleitpersonen besuchten den Stand des Volkskundemuseums.

6.1.

kinderaktiv-Tag in Zusammenarbeit mit dem Verein wienXtra zum Thema „Räuchern für AnfängerInnen“ im Rahmen der Sonderausstellung „Weihnachten - noch Fragen?“ unter der Leitung von Mag. Dagmar Fuchs. Insgesamt besuchten 20 Kinder und 21 Erwachsene den Workshop.

3.2.

Organisation des 3. Kulinarischen Kulturgenusses im Rahmen der Finissage „Weihnachten - noch Fragen?“. Das Tamburitza-Trio ADRIA (der älteste Tamburitzaverein Österreichs) bot das musikalische Rahmenprogramm und der Papiertheaterspieler Ulrich Chmel zeigte „Das Mädchen mit den Schwefelhölzchen“ und „Der gestiefelte Kater“. 92 Gäste kamen zu dieser Veranstaltung ins Museum.



Ab 6. 3.

starteten drei neue Vermittlungsprogramme zum Thema „Tischkultur“. in Zusammenarbeit mit der WKO, dem Berufszweig Eisen- und Hartwarengroßhandel. Bis 31. Dezember 2013 wurden diese Programme von insgesamt 2.032 BesucherInnen (1.739 Kinder/Jugendliche und 293 Erwachsene) gebucht.

9. bis 17.3.

Bewerbung des neuen Vermittlungsprogramms „Tischkultur“ bei der „Wohnen & Interieur2013“ in der Messe Wien



26., 27. und 28.3.

Organisation von drei kinderaktiv_Tagen in Zusammenarbeit mit wienXtra in den Osterferien zum Thema „Veilchenduft und Zwiebelschalen“.

27., 28.3.

Teilnahme an den Märchentagen im Festsaal des Wiener Rathauses
900 BesucherInnen verzeichnete der Stand des Volkskundemuseums.
Die Kinder versuchten sich an Spinnrädern und bastelten Märchenfiguren und Kronen.



21.4. und 26.5.

Organisation von kinderaktiv-Tagen in Zusammenarbeit mit wienXtra im Rahmen der Ausstellung Gelehrte Objekte. 20 Kinder folgten Hinweisen in der Ausstellung, lösten Rätsel und gruben Tonscherben aus einem Sandbehälter aus.

7. 5.

Teilnahme an der 3. Wiener Integrationswoche mit einer Sonderführung zur Europäischen Vielfalt des historischen Alltags.

16.5.

Mitorganisation des Empfangs des Bildungsausschusses der Wirtschaftskammer Österreich im Volkskundemuseum, Vorbereitung der Präsentation über die aktuellen Tischkulturprogramme und Abhaltung von Führungen für interessierte BesucherInnen. 140 TeilnehmerInnen konnten verzeichnet werden.



6. 6.

Teilnahme am Europafest im Hamerlingpark. Unter dem Motto „Der 8. in Europa - Europa im 8.“ präsentierte sich das Volkskundemuseum als europäisches Museum und stellte das neue Vermittlungsprogramm für Jugendliche mit dem Titel „Historischer Alltag in Europa“ vor.

v. l. n. r: Sarah Berman (Volontärin aus Amerika), Claudia Peschel-Wacha (Leitung Freiwilligenmanagement), Christiane Gastl (Volontärin aus Österreich)

8. 6.

Auf Einladung der Organisation Südwind präsentierte das Kulturvermittlungsteam das Vermittlungsprogramm „Von der Milch zur Butter“ am Universitätscampus des Alten AKH, Hof 1, Spitalgasse 2. Ca. 200 Interessierte besuchten den Stand.

23.6.

Der 4. Kulinarische Kulturgenuss fand im Rahmen der Sonderausstellung Gelehrte Objekte mit einem reichhaltigen kulturellen Begleitprogramm statt. Marios Anasstassiou spielte im Museumsgarten auf der Busuki und der Baklama und erzählte Spannendes zur Kulturgeschichte der Instrumente. Ulrich Chmel führte das Papiertheaterstück „Faust gekürzt mit Goethe gewürzt“ im Flämischen Saal des Gartenpalais auf. Das Cateringunternehmen Wiener Gourmetfraktion lieferte dazu Speisen u.a. nach Rezepten des Römers Apicius.

10., 11., 12. 7.

Koordination der Lehrveranstaltungen der Kinderuni im Volkskundemuseum im Rahmen der Ausstellung „Gelehrte Objekte? - Wege zum Wissen“. Insgesamt besuchten 41 Kinder die Vorlesungen von Dr. Skordos vom Institut für Byzantinistik und Neogräzistik, Mag. Ott vom Institut für Ur- und Frühgeschichte und Dr. Gengler vom Institut für Alte Geschichte.

Die Bibliothek des Volkskundemuseums beteiligte sich mit dem Programm „Schriften unter der Lupe“ an der Betreuung der angehenden WissenschaftlerInnen.



16.-25.7., 6.8. - 8.8. 27.-29.8.

An den Ferienspieltagen für 10-13jährige unter dem Titel „Schätze der ForscherInnen“ nahmen insgesamt 34 Kinder teil. Sie lernten verschiedene Aspekte aus dem Alltag eines/r Wissenschaftlers/in kennen, überlegten Fragestellung zu Sammlungsobjekten und brachten diese in eine bestimmte Ordnung. Als Forschungsmethode probierten sie den Abklatsch aus und durften sich eine griechische Inschrift als Abklatsch mitnehmen. Im zweiten Teil gingen die Kinder dann auf Schnitzeljagd durch die Ausstellung „Gelehrte Objekte? - Wege zum Wissen“. Sie zeichneten Hieroglyphen, pausten Münzen ab, hörten sich Interviews von WissenschaftlerInnen an und lernten so verschiedene historisch kulturwissenschaftliche Fächer der Universität Wien kennen.

3.7., 10.7., 17.7., 24.7., 7.8., 14.8. und 28.8.

Organisation von kinderaktiv-Tagen für 3-6jährige unter dem Motto „Kommt aufs Land“; insgesamt 133 Personen nahmen daran teil.

13.9.

Teilnahme am Josefstädter Straßenfest. Den Stand zum Thema Kräuter & Gewürze des Volkskundemuseums besuchten trotz Schlechtwetters ca. 180 Personen, die Infos zur kommenden „Bienenwachs und Honigkuchen“-Mitmachausstellung erhielten. Es gab Gewürze und Kräuter zu riechen, ein Rätsel und man konnte im Mörser Lebkuchengewürze stampfen.

20.9.

Eine Kooperation mit dem Familienbund ermöglichte die Veranstaltung eines großen Familienspielefests. Mit dem Spielepass „Alte Spiele - Neu entdeckt“ konnten die ca. 350 MuseumsbesucherInnen verschiedene Spiele aus früherer Zeit kennenlernen, Brettspiele testen, Sockenkrokodile basteln und vieles mehr. Ein Höhepunkt war die Lesung von Erich Schleyer.



28.9.

Die Organisation LICHT FÜR DIE WELT - Christoffel Entwicklungszusammenarbeit buchte eine Spezialführung für eine Gruppe blinder LäuferInnen aus Mosambik, die mit Begleitung anlässlich des erste bank vienna night runs nach Wien eingeladen worden sind. Hier ertasteten die SportlerInnen einen Schlittenkopf, den Vogel Selbsterkenntnis. Er bildet auch das Logo des Volkskundemuseums.



5.10.

Lange Nacht der Museen 2013

Für die BesucherInnen wurden Kurzführungen durch die zwei Sonderausstellungen „Hieb. Stich. Schuss. Waffen aus der Sammlung des Volkskundemuseums“ und „Gelehrte Objekte? - Wege zum Wissen. Aus den Sammlungen der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien“ angeboten. Das Kinderprogramm bestritt die Künstlerin Nina Werzhbinskaja-Rabinowich mit einer Kindermalgruppe.

3.10.

Vorbereitung der Installierung einer Hands-on Station im Wissensraum des Science Center Netzwerks in der Schwendergasse und Teilnahme an der Eröffnung. Im Vorfeld wurden die ExplainerInnen geschult, um die Station des Volkskundemuseums bis Ende November selbstständig betreuen zu können.

26.10.

Organisation des kinderaktiv-Tages in Zusammenarbeit mit wienXtra: Last Minute Zeitreise im Rahmen der Ausstellung Gelehrte Objekte. Es nahmen 72 Interessierte teil.

24.11.

Opening Day der Mitmachausstellung Sinne und Dinge: Bienenwachs und Honigkuchen, 91 Kinder und 44 Erwachsene nahmen daran teil (Zusammenarbeit mit wienXtra)

30.11., 7.12., 14.12. und 21.12.

Insgesamt 49 Kinder nahmen an den kostenlosen, von der Bezirksvorstehung Josefstadt und der IG Kaufleute Josefstadt geförderten, Indoorspielen und Workshops an den Einkaufssamstagen im Volkskundemuseum teil.

1.12., 8.12., 15.12., 22.12., 24.12., 26.12. und 27.12.

Familienführungen und Ferienspiel in Zusammenarbeit mit wienXtra zum Thema „Kerzenduft und Honigkuchen“. Teilgenommen haben 220 BesucherInnen.

Das Team der Kulturvermittlung bestreitet auch die Sonntagsführungen. Dabei werden jeden Sonntag um 15 Uhr Führungen zu den Sonderausstellungen oder Einblicke in die Ständige Ausstellung angeboten.

SAMMLUNGEN UND DIGITALISIERUNG

Hauptsammlung

Der Zuwachs betrug 477 Inventarnummern (86.377 bis 86.853). Bei den Erwerbungen 2013 handelt es sich um 393 Schenkungen, 43 Objekte aus dem Altbestand, 36 nachinventarisierte Objekte aus dem Nachlass Kossegg und fünf angekaufte Objekte. Zwei der Ankäufe wurden für die Mitmachausstellung „Sinne und Dinge: Bienenwachs und Honigkuchen“ getätigt.

Im Zuge von Leihnahmen für Ausstellungen wurden fünf Objekte restauriert und die Restaurierkosten von den externen Leihnehmern bezahlt.

Die Eingabe aller Daten inklusive Bildaufnahmen, die zu den Objekten im Volkskundemuseum vorhanden sind, in das Inventarisierungsprogramm M-Box, erfolgt laufend. 2013 erfolgten 5.326 Eingaben in die M-Box. Die MitarbeiterInnen des Museums sind damit ebenso beschäftigt wie Ehrenamtliche und VolontärInnen.

Fotosammlung, Kurator Herbert Justnik

2013 wurden in der Sammlung ca. 4000 Fotografien high-res gescannt und 375 Fotografien in der Datenbank neu inventarisiert. Daneben diente ein Großteil der Arbeiten in der Fotosammlung der Vorbereitung der Ausstellung „Gestellt. Fotografie in der Habsburgermonarchie“ (April-November 2014).

Grafik und Gemälde, Kuratorin Nora Witzmann

2013 wurde mit der Digitalisierung der Andachtsbildersammlung Gugitz begonnen. Derzeit wird der Teilbereich Österreichische Wallfahrtsorte eingescannt und in der M-Box beschlagwortet. Insgesamt wurden 2013 von Volontärinnen und Nora Witzmann 1.228 Objekte digitalisiert.

Keramik, Kuratorin Claudia Peschel-Wacha

Die Digitalisierung des Bestands an Bierkrugdeckelmedaillons aus Porzellan wurde fertig gestellt. Diese stammen ursprünglich aus der Patriotischen Kriegsmetallsammlung von 1915/1916. Die aus den metallenen Deckelfassungen von Bierkrügen herausgebrochenen Deckel wurden vom Leiter dieser Institution, Alfred Walcher Ritter von Moltheim, dem Volkskundemuseum übergeben. Leopold Schmidt inventarisierte sie im Jahre 1969.

Es handelt sich um insgesamt 963 Objekte des 19. und frühen 20. Jhs, überwiegend aus dem bayerischen Raum. Alle tragen Bilder wie Zunftzeichen, Damenporträts oder Darstellungen der Jagd bzw. des Bauernstandes. Die Darstellungen sind überwiegend vorgedruckte Motive, die in Handarbeit ausgemalt wurden.

Fortgesetzt wurde die Digitalisierung des Bestands an keramischen Scherben (insges. 463 Stück). Es handelt sich um diverse Fragmente von überwiegend Schwarzware, die Adolf Mais während des Baus der Fernheizanlage für das Neue Rathaus-Kulturamt, Wien I., Friedrich Schmidt-Platz, gesammelt und 1961 inventarisiert hat. Weiters um eine Sammlung von Keramikfragmenten aus niederösterreichischen Orten, gesammelt 1948 bis 1955. Darunter befinden sich spätmittelalterliche Lesefunde aus Drösing und Stillfried an der March.

Der Bestand an Südtiroler Keramik wird mit der fachlichen Unterstützung einer Keramikexpertin aus dem Südtiroler Volkskundemuseum in Dietenheim, Dorothea von Miller, digitalisiert. Es handelt sich um etwa 90 Objekte aus dem 18. aber überwiegend aus dem 19. Jahrhundert.

Insgesamt wurden 2013 von VolontärInnen, Schneebällen und Claudia Peschel-Wacha 1.277 Objekte digitalisiert.

Die Restaurierung von keramischen Objekten konnte 2013 fortgesetzt werden.

Objektmanagement, Elisabeth Egger

Für das Projekt „SachenWörterWörterSachen“ wurde der komplette Objektbestand der Sammlung

Hugo Schuchardt überarbeitet: Inventarnummern ÖMV/63.391 bis 63.577, insgesamt 203 Einzelobjekte.

Zusammen mit der Volontärin Elisabeth Hammerschmid wurden die drei Fotoalben der Grönlandreise 1906 von Rudolf Trebitsch überarbeitet: Inventarnummern pos/62.418 bis 62.921, insgesamt 503 Positive. Die auf den Fotografien abgebildeten Personen wurden identifiziert. Ein dänischer und grönländischer Ortsthesaurus wurde erstellt und alle publizierten Fotos mit dem entsprechenden bibliografischen Eintrag versehen.

Es wurden außerdem 29 Reproduktionsanfragen bearbeitet, aus denen 17 Reproduktionsvereinbarungen resultierten.

Schmuck- und Metallsammlung, Kuratorin Dagmar Butterweck

Im Zuge der Vorbereitungen der Sonderausstellung Objekte im Fokus: Hieb. Stich. Schuss. Waffen in der Sammlung des Volkskundemuseums waren nur mehr wenige Objekte zu digitalisieren.

Die Volontärin Sonja-Friederike Wiegand begann mit der Digitalisierung der im Museum verbliebenen Bestände an Kerzenleuchtern. Sie stammen aus der Sammlung Benesch, deren Großteil sowie die meisten Metallobjekte aus der Sammlung des Volkskundemuseums bereits im Außendepot Hafen Freudenau gelagert sind. Die Zinnsammlung bleibt aus konservatorischen Gründen im Museum.

Die Metallsammlung wuchs 2013 durch Schenkungen um 300 Objekte an. Darunter ca. 200 Lederstanzen sowie Hausrat.

Textilien und Bekleidung, Kuratorin Kathrin Pallestrang

Neuinventarisierungen durch die Kuratorin und Volontärinnen: 143 Objekte.

Digitalisierungen vorhandener Karteikarten durch Schneebälle und eine Volontärin: 706 Objekte.

Digitalisierungen durch Monika Maislinger: 201 Objekte. Die Textilrestauratorin Monika Maislinger betreut neben Kathrin Pallestrang Schneebälle und Volontärinnen, die mit Textilien arbeiten.

Ein besonderes Ereignis war die Schenkung zweier Trachtenpuppen und Ostereier: Die Puppen (ÖMV/ 86613 und 86614) wurden gemeinsam mit ÖMV/86.615 bis 86.622 (Ostereier) am 29.6.2013 von der Gemeindevertretung in Stinatz dem Bundespräsidenten Dr. Heinz Fischer anlässlich seines Besuchs übergeben. Der Bundespräsident ließ die Objekte dem Volkskundemuseum überbringen.

LEIHVERKEHR

Externe Leihgaben:

Museen der Stadt Wien „Wiener Typen. Klischees und Wirklichkeit“ im Wien Museum Karlsplatz: 11 Objekte

Museen der Stadt Wien „Österreichische Riviera. Wien entdeckt das Meer“ im Wien Museum Karlsplatz: 20 Objekte

Schloss Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. „Maximilian von Mexiko. Der Traum vom Herrschen“ im Hofmobiliendepot - Möbelmuseum Wien: 1 Objekt

Schallaburg Kulturbetriebsges.m.b.H „Brot & Wein“ im Urgeschichtemuseum Niederösterreich in Asparn an der Zaya und im Ausstellungsgelände in Poysdorf: 16 Objekte

Niederösterreichische Museum Betriebs GmbH „Hl. Leopold. Mensch, Politiker, Landespatron“ im Landesmuseum Niederösterreich: 1 Objekt

Gemeinnützige Mistelbacher Museums und Kunst BetriebsgmbH „Süße Lust. Geschichte(n) der Mehlspeise“ im Museumszentrum Mistelbach: 1 Objekt

Mährisch-Schlesisches Heimatmuseum „Abakus bis Zinnsoldat. Kind sein um 1900“ im Mährisch-Schlesischen Heimatmuseum, Klosterneuburg: 1 Objekt

Kultur-Service Burgenland GmbH „Streifzug durch die burgenländisch-pannonische Musikgeschichte“ im Landesmuseum Burgenland: 3 Objekte

Kultur-Service Burgenland GmbH „Feuer. Erde. Wasser. Luft. Das Burgenland im Spiel der Elemente“ im Landesmuseum Burgenland: 5 Objekte

Amt der OÖ Landesregierung, Direktion Kultur „Alte Spuren, Neue Wege - Oberösterreich & Südböhmen“ in den Eybl-Häusern und im Bürgerspital in Bad Leonfelden und in der Brauerei Freistadt: 27 Objekte

Gemeinde Sandl „Vom Riss zum Hinterglasbild“ im Hinterglasmuseum Sandl: 9 Objekte

Universalmuseum Joanneum GmbH „Ihr Auftritt! Schuhe mit Geschichten“ im Museum im Palais: 3 Objekte

Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin „WINDSTÄRKEN“ im Deutschen Technikmuseum Berlin: 4 Objekte

Total: 102 externe Leihgaben

Externe Dauerleihgaben:

Bestattungsmuseum der Bestattung Wien GmbH im Bestattungsmuseum Wien: 2 Objekte

Kultur-Service Burgenland GmbH im Haydn-Haus Eisenstadt: 4 Objekte

Verein „Österreichisches Jüdisches Museum in Eisenstadt“ im Österreichischen Jüdischen Museum, Eisenstadt: 2 Objekte

Tiroler Landesmuseen-Betriebsgesellschaft m.b.H. im Tirol Panorama, Innsbruck: 3 Objekte

Stadtmuseum Dornbirn „Intervention in der Dauerausstellung“: 2 Objekte

Verein Heimatmuseum Markt Weitingen und Umgebung e.V. „Handwerk in Weitingen“ im Heimatmuseum Markt Weitingen: 1 Objekt

Total: 14 externe Dauerleihgaben

Objekte für interne Ausstellungen aus dem eigenen Sammlungsbestand:

Gelehrte Objekte? - Wege zum Wissen. Aus den Sammlungen der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien: 4 Objekte

Sinne und Dinge: Bienenwachs und Honigkuchen: 111 Objekte

neuerDings: Das Bajonett - ein archäologischer Fund aus dem Museumsgarten: 1 Objekt

Objekte im Fokus: Hieb. Stich. Schuss. Waffen in der Sammlung des Volkskundemuseums: 83 Objekte

Total: 199 interne Leihgaben

Leihnahmen:

Gelehrte Objekte? - Wege zum Wissen. Aus den Sammlungen der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien: von 12 Leihgebern 443 Leihgaben

Sinne und Dinge: Bienenwachs und Honigkuchen: von 2 Leihgebern 10 Leihgaben

Total: 453 externe Leihnahmen

Dauerleihnahmen:

Bundesmobilienverwaltung Wien: 2 Objekte

Artothek des Bundes, Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur: 295 Objekte

Gesellschaft Bildender Künstler Österreichs, Künstlerhaus: 11 Objekte

Total: 308 Dauerleihnahmen

BIBLIOTHEK

Gesamter Datenbestand am 31.12.2013: 50.243

Zuwachs an neuen Signaturen: 524

Zuwachs an Reihenwerken: ca. 200

Zuwachs an Zeitschriften: ca. 730

Zuwachs an neuen Medien: ca. 1.454

Anzahl Retrokatalogisierung: 5.008

Upgrade YC zu AC: 1.146

2013 hatte die Bibliothek des Volkskundemuseums 223 Besucher.

Die Anzahl der benutzten Medien belief sich auf ca. 1.050.

Die Bibliothek des Volkskundemuseums steht im Tauschverkehr mit etwa 232 Tauschpartnern.

Retrokatalogisierung

Mittlerweile sind ca. 90 Prozent des Bestandes der Bibliothek über die Literatur-Suchfunktion auf der Homepage des Volkskundemuseums recherchierbar.

Derzeit wird an der Umwandlung von YC- in AC-Datensätze gearbeitet, um eine verbesserte Präsenz der Bibliothek im Ergebnisset der Online-Recherche des Österreichischen Bibliothekenverbundes zu erreichen. Für die Sonderdrucke müssen neue Datensätze erstellt werden. Das beansprucht einen längeren Bearbeitungszeitraum.

Österreichische Zeitschrift für Volkskunde online abrufbar

Auf der Homepage des Museums stehen die einzelnen Jahrgänge der ÖZV (vormals Zeitschrift für österreichische Volkskunde bzw. Wiener Zeitschrift für Volkskunde) als Volltextversionen zum Download zur Verfügung. Link: <http://www.volkskundemuseum.at/index.php?id=316>

Die Realisierung dieses Projektes ermöglichte der mit viel Engagement von Oktober 2013 bis Februar 2014 arbeitende Volontär Patric Moreno.

Schnuppertage

Einzelnen SchülerInnen, die in die Berufswelt „schnuppern“, wurde ein Einblick in das Arbeitsfeld Bibliothek ermöglicht.

Gruppen von SchülerInnen und Lehrlinge durften Hermann Hummer und Eveline Artner in Interviews über ihre Tätigkeit befragen.

Helene Grün-Bibliothek

Die Helene Grün-Bibliothek war eine Schenkung an den ehemaligen Direktor des Volkskundemuseums, Franz Grieshofer. Dieser überließ den Bestand nun als Schenkung dem Weinviertler Museumsdorf Niedersulz. Die Übergabe erfolgte am 15.10.2013.

ARCHIV

Im März 2013 erfolgte die Gründung der Gruppe „Archiv Aktiv“. Unter der Leitung von Elisabeth Egger wurden die Protokolle des Vereins für Volkskunde aus der Zeit von 1894 bis 1919 digitalisiert. Da die Unterlagen zum Teil in Kurrentschrift verfasst sind, benötigte die Transkription besonderes Fachwissen. Vier Expertinnen aus der ARGE Schneeball, Maria Diwold, Gertraud Tumler, Ilse Raubek und Marie-Luise Stefanics, alle Studierende bzw. Absolventinnen des Faches Volkskunde/Europäische Ethnologie übernahmen diese Aufgabe.

Das im Außenlager Hafen Freudenau gelagerte Aktenmaterial des ehemaligen Ethnographischen Museums Schloss Kittsee wird durch Monika Habersohn, Volkskundlerin und ehrenamtliche Mitarbeiterin, fortlaufend gesichtet. Herkunftssakte zum Erwerb der EMK-Sammlungen werden ausgezogen und zur Aufstellung in der Objektdokumentation des ÖMV gebracht.

Eine weitere ehrenamtliche Mitarbeiterin, Dietlinde Landsmann, arbeitet an einer Liste der Vereinsmitglieder. Die Jahre 1894 bis 1910 und 1937 bis 1976 wurden bereits abgeschlossen.

Das hausinterne Plakat- und Folderarchiv (ÖMV und EMK) wurde von Elisabeth Egger und Andreas Schmid in den neu geschaffenen Manipulationsraum übersiedelt, überarbeitet und neu geordnet.

PRESSE UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Durch gezielte Maßnahmen und die Nutzung verschiedener Kommunikationskanäle konnte eine erhöhte redaktionelle Präsenz in Leitmedien, Radio und Fernsehen und dadurch Aufmerksamkeit für das Volkskundemuseum in der Öffentlichkeit erzielt werden. Das Ausstellungsjahr 2013 erforderte die Kommunikation eines besonders breiten Spektrums diverser Formate an unterschiedliche Zielgruppen.

Das experimentelle Ausstellungsformat „Mikrografisches Bibelstechen“ wurde von den BesucherInnen und dem Feuilleton mit großem Zuspruch belohnt.

Die Großausstellung „Gelehrte Objekte? – Wege zum Wissen“ ging mit einem umfangreichen und anspruchsvollen Begleitprogramm einher. Die Jahreshauptausstellung erregte bis über die Landesgrenzen hinaus mediales Aufsehen. Das Publikum erschien auch zahlreich und begeistert zu den „Seriösen Séancen“.

Die Sonderausstellung in der Ausstellungsreihe „Objekte im Fokus“ über Handwerkskunst und technische Fertigkeiten aus 300 Jahren „Hieb. Stich. Schuss. Waffen in der Sammlung des Volkskundemuseums“ sprach sowohl spezifisch wie auch kulturhistorisch Interessierte an. Ein Workshop mit Expertinnen des Zentrums für Gewaltprävention gab 13-19 jährigen im Rahmen dieser Sonderausstellung die Möglichkeit, sich mit dem Thema Gewalt konstruktiv auseinanderzusetzen.

Das 2013 erstmals angelaufene Format „Sinne und Dinge“ wurde für Familien und Gruppen junger MuseumsbesucherInnen konzipiert. „Sinne und Dinge: Bienenwachs und Honigkuchen“ war der Titel der Weihnachtsausstellung, die vom Publikum freudig angenommen wurde.

Jedes der gebotenen Ausstellungsformate wurde in den Tageszeitungen, aber auch in der Wien-Redaktion des ORF redaktionell gewürdigt und von einer breiten Öffentlichkeit als lebendiges Signal der Arbeit des Museums wahrgenommen.

In einem regelmäßigen und engagierten Kommunikationsprozess mit dem Grafikstudio Peach konnte durch die Weiterentwicklung des neuen grafischen Leitbildes für Homepage und Drucksorten das neue Auftreten des Museums

vereinheitlicht und gefestigt werden. Dabei wurde – korrespondierend mit innovativen Ausstellungsformaten – Beachtung darauf gelegt, ein jüngeres Publikum zu erschließen, immer jedoch mit Blick auf langjährige Besucherinnen und Besucher des Hauses .

Außerdem startete im Jahr 2013 die Ausarbeitung eines innovativen Facebook-Konzepts in Zusammenarbeit mit der Sprachkünstlerin Rosemarie Pilz. Oszillierend zwischen künstlerischer Produktion und ethnographischer Alltagsbeobachtung, ausgehend vom Volkskundemuseum konnte dadurch ein weiterer Kommunikationskanal etabliert werden, der Image und Besucherfrequenz des Museums spürbar verbesserte.

Der Onlinegang der neuen Website wird im März 2014 umgesetzt.

INFRASTRUKTUR

Das ÖMV ist am 13.10.2013 dem vom Kunsthistorischen Museum mit MVK und ÖTM initiierten Notfallverbund Österreichischer Museen und Bibliotheken beigetreten.

Der sogenannte Maskenraum der alten Schausammlung im 1. Stock wurde geräumt, die Objekte gereinigt und digitalisiert. Der Raum wird als Techniklagerraum und Manipulationsraum für Objekte verwendet.

Im Dezember 2013 erhielt das Volkskundemuseum eine neue Telefonanlage.

PERSONALSTAND

Vertragsbedienstete:

Direktion

Mag. Matthias Beitzl, Direktor

Dr. Claudia Peschel-Wacha, Dir.-Stv.

Wissenschaftlicher Dienst

Mag. Dagmar Butterweck

Mag. Herbert Justnik

Mag. Kathrin Pallestrang (50%)

Mag. Nora Witzmann

Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Mag. Barbara Lipp (50%)

Bibliothek

Hermann Hummer

Eveline Artner

Textilrestaurierung

Monika Maislinger

Objektmanagement

Mag. (FH) Elisabeth Egger

Sekretariat

Regina Pichler

Hausverwaltung, EDV-Betreuung

Hubert Inführ

Besucherservice, Veranstaltungsmanagement, Aufsicht

Günther Mohl

Robert Horvath

Helfried Machaczek

Gartenbetreuung

Alexander Weiser

privatrechtlich Angestellte (Verein):

Kulturvermittlung

Mag. Katharina Richter-Kovarik

MMag. Maria Seidl

Redaktion ÖZV

Mag. Birgit Johler

Buchhaltung

Ingeborg Milleschitz

Projekt: Klimesch: Das Geschäft mit den Dingen - Nahversorgung"

Mag. Markus Trenker

Änderungen von Dienstzeiten

Volkskundemuseum

Pensionierung bzw. Ruhestand:

SCHINDLER Margot wird mit 31.3.2013 in den Ruhestand versetzt

Abgang bzw. Dienstzeitreduktion:

JOHLER Birgit - Auflösung des Dienstverhältnisses als 50% EK für Kathrin Pallestrang durch Zeitablauf per 2.3.2013

EGGER Elisabeth - Herabsetzung der Wochendienstzeit auf 85% von 1.8.2013 bis 31.7.2014 (EK Barbara Lipp)

PALLESTRANG Kathrin – Herabsetzung der Wochendienstzeit auf 50% von 4.10.2013 bis 31.8.2014 (EK Dagmar Butterweck, Claudia Peschel-Wacha)

Neuzugang, Überreihung bzw. Dienstzeiterhöhung:

BEITL Matthias

- übernimmt per 1.4.2013 die interimistische Leitung des Museums
- beendet per 31.7.2013 die Herabsetzung der Wochendienstzeit auf 50%
- wird per 1.8.2013 zum Direktor des Museums ernannt und übernimmt die freiwerdende Stelle von Margot Schindler (VZ) (Überreihung von v1/2 auf v1/3)

BUTTERWECK Dagmar

- übernimmt freiwerdende 25% als EK für Kathrin Pallestrang von Birgit Jöhler von 3.3.2013 bis 3.10.2013 (75% TZ)
- behält 25% als EK für Kathrin Pallestrang von 4.10.2013 bis 31.8.2014 (75% TZ)
- übernimmt freiwerdende 25% als EK für Kathrin Pallestrang von Claudia Peschel-Wacha von 1.9.2013 bis 31.8.2014 (VZ)

LIPP Barbara

- übernimmt 15% als EK für Elisabeth Egger von 25.2.2013 bis 31.7.2013 (65% TZ)
- Auflösung des Dienstverhältnisses als 50% EK für Matthias Beitzl per 31.7.2013
- übernimmt per 1.8.2013 unbefristet die freiwerdende Stelle von Claudia Peschel-Wacha (50% TZ)
- behält 15% als EK für Elisabeth Egger von 1.8.2013 bis 31.7.2014 (65% TZ)

MOHL Günter – übernimmt mit Zusage vom 8.1.2013 die freie Stelle im Kassa- & Besucherdienst von Phillip. Beran per 12.11.2012 (Überreihung von v4/1 auf v3/1)

PESCHEL-WACHA Claudia

- übernimmt freiwerdende 25% als EK für Kathrin Pallestrang von Birgit Jöhler von 3.3.2013 bis 31.7.2013 (75% TZ)
- übernimmt per 1.8.2013 die Stellvertretung der Museumsleitung und die freiwerdende Stelle von Matthias Beitzl (VZ) (Überreihung von v1/1 auf v1/2)

Verein für Volkskunde:

JOHLER Birgit – Angestellten-Dienstvertrag für 15 Wochenstunden per 3.3.2013 für die Redaktion der ÖZV

SEIDL Maria – Freier Dienstvertrag für 20 Wochenstunden von 1.3.2013 bis 31.12.2013 für Besucherservice und Kulturvermittlung

RICHTER-KOVARIK Katharina

- Beendigung des Freien Dienstvertrages für die Kulturvermittlung per 28.2.2013
- Angestellten-Dienstvertrag für 20 Wochenstunden per 1.3.2013 als Leiterin der Kulturvermittlung

TRENKER Markus – Angestellten-Dienstvertrag für 10 Wochenstunden vom 16.12.2013 befristet bis 15.3.2014 für die Projektarbeit „Klimesch: Das Geschäft mit den Dingen – Nahversorgung“

Ehrenamtliche

Die Anzahl der Stunden, die ehrenamtliche Mitarbeiter, darunter zahlreiche Mitglieder der ARGE Schneeball, im Jahre 2013 freiwillig im Volkskundemuseum geleistet haben beläuft sich auf 3.091,5 Stunden. Das ist die höchste Stundenzahl seit Gründung der Arbeitsgemeinschaft Schneeball im Jahr 2004.

Volontärinnen

2013 haben im Volkskundemuseum 28 VolontärInnen, die aus Österreich, Deutschland, Rumänien, Schweden und Amerika kamen, insgesamt 4.136 Stunden gearbeitet.

DonatorInnen

Das Volkskundemuseum nimmt Objekte nur unter bestimmten Voraussetzungen in seine Sammlungen auf. Die Depot-

flächen sind begrenzt und daher erfolgt eine genaue Auswahl der künftigen Sammlungsbestände.

Den großzügigen DonatorInnen sei an dieser Stelle besonders gedankt. Das Einverständnis der SpenderInnen zur Veröffentlichung ihrer Namen wurde eingeholt.

Ing. Gerhard und Hannelore Baumgartner, Bad Vöslau

Agnes Ernst, Wien

Bundespräsident Dr. Heinz Fischer

Dagmar Guggenbühl-Hörster, Zürich

Renate Grasberger, Wien

Eva Heindl, Wien

Irmgard Kaffl und Barbara Kaffl-Schmuck, Wien

DI Josef Klinger, Mils

Heide Lorenz, Wien

KOOPERATIONEN

Archiv des Technischen Museums Wien
Kaiserliche Wagenburg Wien
Jüdisches Museum Wien
Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde Papyrologie und Epigraphik, Universität Wien
Fachbereichsbibliothek Zeitgeschichte, Bibliotheks- und Archivwesen, Universität Wien
Wienbibliothek im Rathaus, Wien
Leopold Forstner Gesellschaft, Wien
Bogner.cc Die Museumsplaner, Wien
Rollett-Museum-Stadtarchiv, Baden
Krippenverein Vösendorf
Archäologischer Park Carnuntum, Bad Deutsch-Altenburg
Sammlungen Angewandte Kunst/Alltagskultur, Salzburg Museum
Grazmuseum
Ludwig Boltzmann Institut für Kriegsfolgen-Forschung, Graz
Stadtmuseum Dornbirn
Robert Schumann Musikhochschule Düsseldorf
Institut für Volkskunde und Kulturanthropologie, Universität Graz
Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie, Bereich Europäische Ethnologie, Universität Innsbruck
Institut für Geschichtswissenschaften, Heinrich Heine Universität Düsseldorf
Staatliches Museum Schwerin/Ludwigslust/Güstrow
Seminar für Volkskunde/Europäische Ethnologie, Westfälische Wilhelms-Universität, Münster
Kunst- und Kulturgesellschaft „Krajina“, Belgrad
Filmakademie Skopje
EVN Mazedonien
Südtiroler Landesmuseum für Volkskunde, Diätenheim/Bruneck
Central College Pella, Iowa (USA), Vienna Study Program
Bezirksmuseum Josefstadt
Bezirk Josefstadt
Tischlerei Griessner, 8820 Neumarkt
KinderUni Wien

VEREIN

Der Verein für Volkskunde hat 628 Mitglieder.

2013 gab es 22 Eintritte, 19 Austritte und sieben Mitglieder des Vereins für Volkskunde sind verstorben: Dr. Elisabeth Bockhorn, Erich Frank, Dr. Johann Georg Haditsch, Dr. Gudrun Kaiser, DDr. Viktor Pöttler, Irmgard Schrammel, Mag. Johann Stefanik.

Der Verein wahrt seinen Verstorbenen ein ehrendes Andenken und hält bei der Generalversammlung eine Schweigeminute.

Anmerkung zur Tagesordnung der Generalversammlung vom 14.03.14:

Tagesordnung

- 1) Begrüßung
- 2) Jahresbericht
- 3) Kassenbericht und Entlastung des Vorstands
- 4) Festsetzung des Mitgliedsbeitrags und des ÖZV-Beitrags
- 5) Vorhaben
- 6) Allfälliges

Forum

Ihre Ideen und Anregungen sind gefragt

(moderiert von Susanne Böck, culture brains)

19:00 c.t. Vortrag

Wolfgang Maderthaner:

Die Welt ist in die Hände der Menschen gefallen. Der I. Weltkrieg und seine Eliten.

ab 20:00 Wein und Imbiss

Der Vorstand des Vereins für Volkskunde hat anlässlich der Generalversammlung 2014 erstmals zwischen der satzungsgelassenen Tagesordnung und dem Vortrag ein „Forum“ eingerichtet. Dieses Format möchte den Dialog zwischen den Mitgliedern, allen in der Leitung des Vereins aktiven Personen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Museums intensivieren. Um diesen Dialog anzuregen, wurde Susanne Böck - culture brains - als Moderatorin eingeladen. In der Tagesordnung wurde der retrospektive Berichtsanteil zugunsten der Vorschau gekürzt, und die Kuratorinnen und Kuratoren hatten jeweils drei Minuten Zeit, ihr Projekt vorzustellen. Im Rahmen des Forums konnten Fragen und Anmerkungen zu den Projekten sowie Anliegen jeglicher Art vorgebracht werden. Diskutiert wurden nicht nur inhaltliche Fragen sondern auch Themen wie die neue Corporate Identity, die Webseite oder die Veränderungen beim Nachrichtenblatt.

Es hat sich gezeigt, dass das Format „Forum“ geeignet ist, einen breiteren Diskurs innerhalb der Generalversammlung zu ermöglichen, wiewohl sich der Vereinsvorstand wünscht, dass noch mehr Mitglieder die Möglichkeit der Debatte über die Entwicklung des Vereins und des Museums wahrnehmen.

Matthias Beitzl, Geschäftsführung